

Leipziger Tageblatt.

N^o 2. Dienstag, den 2. Januar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

In der Schweiz haben sie guten Appetit. In Fraubrunnen, erzählt der Verfasser der kürzlich in Leipzig erschienenen Zeichnungen nach der Natur, welche von der Schweiz recht angenehme Bilder mittheilen, hatte ich mir bescheiden Fische im großen Wirthshause ausgebeten, und am großen Tische, wo ich saß, ließen sich eine Menge Männer vom Lande nieder. Schon zuvor war einem jeden meiner Tischgenossen eine ansehnliche Flasche Wein vorgefetzt worden, nun wurde das Mahl in folgender Ordnung aufgetragen: zuerst die Suppe; darauf eine mächtige Platte mit vortrefflichen Forellen und neben diesen eine gewaltige Kalbskeule, wie man außer der Schweiz selten findet. Eine dritte Tracht bestand aus dem mächtigen Fragmente eines gemästeten Ochsens, umkränzt von Stücken gesalzenen Schweinefleisches, einem Kinnbacken von demselben Thiere und Gemüse. Hierauf erwartete ich, werde der Nachtisch folgen. Aber es erschien noch eine vierte Tracht, umfassend einen zweiten Kalbsbraten in einer andern Gestalt, gebackenes Geflügel, einer großen Wurst zwischen Schinkenschnitten und Salate. Der Nachtisch bestand aus sieben Schüsseln, und „erwog ich bei mir selbst, wenn die Abhängigen und Geringen solche Mahlzeiten halten, welche Last mag die Tische der Herrn und Vornehmen beschweren.“

Was der gemeine Mann in Pohlen noch jetzt hier und da den Protestanten nachsagt! In Pohlen ist die Reibung zwischen Protestanten und Katholiken so arg gewesen, wie fast in keinem Lande. Besonders haben die Jesuiten dort, diese heiligen Väter des Glaubens und Boten der christlichen Liebe, alles gethan, den Protestanten das Schändlichste nachzusagen. Namentlich war sonst, und ist noch jetzt hier und da, sagt uns A. Bronikowsky, *) der Glaube allgemein, „daß die Ketzer, statt — den Leib des Herrn zu genießen, ein Mahl halten mit Bratwürsten, gestopft von der entlaufenen Nonne, Katharina von Bora, und einen Schluck Danziger dazu nehmen.“ Der letztere Zug ist ganz charakteristisch.

Es läuft am Ende auf Eins hinaus. In Port Mahon werfen die Mädchen, wenn sie sich mit ihren Liebhabern necken, den letztern gern Waizenmehl in die Augen. Bei uns machen sie die Sache wohlfeiler ab. Sie streuen ihnen gelegentlich — Sand in die Augen.

Bei den Sulimans ist das Einsäen ein großes Fest. Laing, der englische Reisende, welcher jetzt in Tombuctoo sein soll, wohnte ihm bei. Der König langte mit

*) In seinen sehr empfehlenswerthen Hippolyt Boratynski, II. S. 162.

allen seinen Reitern unter Musketen-Salven, Blasen der Hörner und allgemeinem Jauchzen an. Drei fette Stiere standen angebunden. Sie sollten, wenn eingesät wäre, von den Ackerseuten verspeist werden. „Wer daher Rindfleisch essen will, - muß Hand anlegen!“ schloß die bewegliche Rede des großen schwarzen Für-

sten, 500 Menschen streuten dann Saamen aus, 2000 hatten ihn unter, Musik und Tanz verkürzte ihnen die Arbeit, bei welcher der König zusah. Das Ganze glich mehr einem Zauberwerk, so schnell und regelmäßig und lustig ging es zu. Wie sehr mögen sich diese Schwarzen erst bei ihrer Erndte freuen! * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fes.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Oberon. (Mit aufgehobenem Abonnement und Messpreisen.)

Leipziger öconomische Societät. Die dritte Monatsversammlung des Winterhalbjahrs wird morgen, den 3ten Januar 1827, Nachmittags 4 Uhr, im gewöhnlichen Locale Statt finden.

Literarische Anzeige. Im Verlage des Verfassers ist vor Kurzem erschienen und bei demselben so wie durch alle solide Buchhandlungen für 3 Thlr. zu haben:

Doppelte Buchhalterei zum Selbstunterricht.

Gr. 4. von J. E. Elze.

Das über dieses Werk gefällte Urtheil der geachteten und sachverständigsten Männer spricht sich über dessen Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit sehr vortheilhaft aus; so daß jeder diese Kunst dadurch auf eine leichte Weise gründlich erlernen wird.

Local-Veränderung.

Die Mode- und Ausschneidwaaren-Handlung von

Nicolaus Niewel

ist von jetzt an aus dem Thomaskäpchen nach der Hainstraße Nr. 339, das erste Gewölbe rechts vom Markte herein, in Hrn. Gen.-Consul Küstners Haus, verlegt. Sie empfiehlt sich zugleich außer andern in dies Fach gehörende Artikel mit dem allerneuesten Cattun zu Kleidern und Meubles in achtfarbig: feine Sächsische und Englische Merinos von den modernsten Mäntelfarben; ausgezeichnete Dessins in den sehr beliebten Crepp de Chine-Tüchern. — Die feinsten Westenstoffe in Wolle und Sammet, ganz neue Herrenhalstücher von Seide, Barrège, Indiennes u. von solider Arbeit; die neuen seidenen Valent-Halsbinden von Paris; Alles zu den möglichst niedrigen Preisen.

Bekanntmachung. Diese Messe bin ich nicht in meinem Stande auf dem Marktplatz, sondern bloß in meinem Gewölbe im Thomaskäpchen Nr. 107, wo ich mich dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publico mit einem großen Sortiment seiner Tabackspfeifen, Porzellan- und Meerschäumköpfen, und vielen andern Drechsler-Waaren bestens empfehle.

E. Gustav Gehe.

Verkauf. Zwei gebrauchte Wiener Pianoforte stehen billig zu verkaufen im Brühl in der grünen Tanne Nr. 323, 2 Treppen.

Verkauf. Dry Madeira-Wein in verpichteten Flaschen 12 Gr. und feinen weißen Champagner 1 Ehlr. ist zu haben, bei G. J. Thorschmidt jun., Reichsstraße Nr. 507.

Verkauf. Zur bevorstehenden Messe ist wiederum mein Stand in der Reichsstraße an der Ecke des Salzgäßchens und ich empfehle mich mit meinem daselbst befindlichen Lager aller Sorten Giecellack, von dem feinsten Geruch, zu den billigsten Preisen. Hartmann.

Verkauf. Neu entdeckte Mittel, Ratten, Mäuse und anderes Ungeziefer ohne Gift gänzlich zu vertilgen, sind nun wieder zu billigen Preisen zu bekommen bei J. G. Schuch, Ex Amanuensis des anatomischen Theaters, Preußergäßchen Sub. Nr. 47.

D. G. W. Becker's Magazin,

auf dem Neuen Neumarkte neben dem Pelikan, in Nr. 641, eine Treppe hoch, empfiehlt sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Katethern, Bougies, isländischer Mooschocolate, antirheumatischen Sohlen, Sicht-Taffet, Injections-Sprizen, Suspensorien, C. Schlüssels concess. Frostsalbe.

Die Meubles - Handlung

von

Joh. August Kriemichen,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfehlte sich mit einer Auswahl feiner massiven Mahagoni-Meubles in neuester Façon zu den bekannt billigen Preisen, von vorzüglicher Güte und Dauerhaftigkeit; enthält alles, um Pracht-Zimmer und ganze Etagen vollständig einzurichten.

G e b r ü d e r S a l a,

aus Chemnitz,

empfehlen sich diese Neujahrsmesse mit einem vollständigen Lager seidener Pocken und Wiener Damen- und Kinderschuhes, so wie auch solche gefüttert und wattirt; echter Wiener Chocolate von bester Qualität, sowohl im Ganzen wie im Einzelnen zu billigen Preisen. Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hof neben der Porzellan-Niederlage.

William Wood, Leaver & Son,
Fabrikanten

aus **ANTWERPEN** und **NOTTINGHAM**

patentirt durch Se. Majestät dem König der Niederlanden, haben in dieser Messe, wie früher, ihr Englisches Spitzenlager, Reichsstraße Nr. 428, eine Treppe hoch.

Grosse Holländische Austern

sind heute wieder frisch angekommen bei

Peter Anton Dallera.

Flachs, aus Dresden, empfiehlt sich zu dieser Messe mit guten und ordinären Fußteppichen, echt und gute Farben und dauerhaft gearbeitet, zu den möglichst billigen Preisen.

Gesucht. Ein mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches mit seinen Nätzerien umzugehen weiß und eine gute Verkäuferin ist, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere bei Hrn. Aft, Reichstraße Nr. 403.

Wesvermietung. In der Grimmaschen Gasse ist ein sehr großes helles Zimmer mit Schlafkabinet, in der 1sten Etage, für die Messen zu vermieten, besonders würde es sich zu einem Comptoir eignen. Auskunft ertheilt Herr Friedr. Hofmeister.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 516 neben dem rothen Adler, ist zu nächster Ostermesse ein großes Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten, und das Nähere im schwarzen Hufeisen zwei Treppen hoch bei dem Uhrmacher Burkhardt zu erfragen.

Vermiethung. Ein schönes Mittel-Gewölbe nebst heller Schreibstube und Niederlage, ganz nahe am Markt, ist zu vermieten und kann sogleich übergeben werden. Zu erfragen bei Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Vermiethung. Eine Stube, Kammer und Küche sind unter angenehmen Bedingungen von Ostern an zu vermieten, sobald der Miether den Hausmannsdienst mit übernimmt und keine Kinder hat. Schriftliche Anerbietungen mit Bemerkung der Beschäftigung und zeitherigen Wohnung sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben und mit C F zu bezeichnen.

Vermiethung. In der Grimmaschen Gasse Nr. 4. im ersten Stock, der Börse und Naschmarkt über, bester Meslage, ist von Ostern 1827 an und folgende Messen, eine große Erkerstube nebst geräumigen Alkoven, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Thorzetteln vom 1. Januar.

Grimma'sches Thor. U.	Kantstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Glasbl. Redziegel, von Johannisberg, bei Friedrich 4	Hr. Rfm. Rainoni, v. hier, v. Lyon zurück 5
Vormittag.	Vormittag.
Die Dresdner Postkutsche 7	Der Frankfurter Post-Packwagen 6
Hr. Lieut. v. Egiby, in Sächs. Diensten, v. Burzen, unbestimmt 7	Die Casler fahrende Post 7
Die Dresdner reitende Post 7	Hrn. Dec. Gebr. Scheidemann u. Bothmann, v. Göttingen u. Wangenheim, im g. Adler 12
Auf der Frankfurter Post: Hr. Rfm. Richter, von hier, v. Torgau zurück 8	Nachmittag.
Nachmittag.	Hr. Rittmstr. v. Stutterheim, in Preuß. Diensten, v. Raumburg, pass. durch 2
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Rfm. Kynast, von Dresden, b. Günther, Rfm. Wäntig, v. Großschöna, in Nr. 361, Graf v. Seckendorf, von Dresden, im Hot. de Gare, Stud. v. Gustädt, a. Göttingen, v. Dresd., in St. Berlin, D. Kuhn, von Dresden, in Stadt Berlin, Hr. Gehe und Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück 6	Hr. Regier.-Secret. Hücker, v. Merseb., im Hute 2
Halle'sches Thor. U.	Hr. D. Seyffarth, a. Grimmschau, v. Weissenfels, pass. durch 2
Gestern Abend.	Hospital Thor. U.
Die Dessauer fahrende Post 12	Vormittag.
Vormittag.	Die Prager u. Wiener reit. Post 6
Die Hamburger reitende Post 6	Auf der Nürnberger Silpost: Rfm. Petermann, v. hier, v. Hof zurück, Rfm. Schwarzenberg, v. Hof, im Blumenberge, Rfm. Langerfeld, von Hof, unbest., Rfm. Dost, v. Hohenstein, b. Maudrich, Rfl. Ischörner u. Müller, v. Chemnitz, im Kranich, Rfm. Trübenbach, v. Deberan, b. Pahn, Kaufl. Kienecker u. Bernhardt, von Chemnitz, pass. durch u. b. Gbring, u. Apotheker Franke, v. Penig, bei Franke 11
Nachmittag.	
Hr. Rfm. Kaiser, v. Magdeburg, in Nr. 352 1	
Hr. Rfm. Morgenstern, v. Magdeb., b. Döhne 3	